

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 10 (1897-1903)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Hymenoptera Chrysididae : Nachträge

**Autor:** Frey-Gessner, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400577>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ausgaben.

Für Druckspesen, Heft 8, 9, 10 . . . . .	Fr. 1080. 50
„ 500 Nachnahmekarten . . . . .	„ 7. 50
„ 8 Diplome und 1 Ehrendiplom . . . . .	„ 20. 75
„ Clichés . . . . .	„ 55. 75
„ Bibliotheksbeitrag 1896/97 . . . . .	„ 200. —
„ Buchbinderkosten . . . . .	„ 93. 55
„ diverse Unkosten: (Porti, Frachten, Artikel) „	65. 20
Saldo im Sparheft per 8. August 1897 . . .	„ 799. 80
„ in der kl. Cassa . . . . .	„ 49. 75
	Fr. 2372. 80

## Hymenoptera Chrysididae.

Nachträge.  
(E. Frey-Gessner.)

### I. *Cleptes pallipes* Lep.

Die Untersuchung meiner Chrysiden-Ausbeute seit 1892 liess mich ein am 10. Juli 1893 am Fenster meines Wohnhauses erbeutetes ♀ von *Cleptes pallipes* Lep. erkennen. Weil in meinem Gärtchen sowohl Rosen als Johannisbeeren gepflanzt sind, woran Blattwespen leben, so überraschte mich der Fund des *Cleptes* nur seiner Seltenheit wegen.

Das veranlasste mich, auch in den zwei grössern Arbeiten von A. Mocsary und R. du Buysson nachzulesen was diese beiden besten Chrysidenkenner über diese seltene Art sagen, nachdem ich bereits gesehen hatte, dass sie in meiner Sammlung fehlte und im Catalogue méthodique des Chrysidés de France von R. du Buysson als eigene Art aufgeführt ist.

In der Bestimmungstabelle der schweizerischen Chrysiden pag. 28 habe ich auf die Angaben der Autoren hin *Cl. pallipes* Lep. als synonym zu *semiaurata* gezogen; eigentlich hätte ich schon damals mindestens die ♀ als Varietät zu *semiaurata* nennen sollen, aber mit dem so spärlichen Material, das mir zu Gebot stand, hätte ich mir so etwas nicht erlaubt.

A. Mocsary in seiner *Monographia Chrysididarum* pag. 48 zieht *Cl. pallipes* Lep. ♀ als Varietät zu *semiaurata* Latr. mit der Bemerkung: *abdominis segmentis dorsalibus tertii et quarto quintoque plus minusve viridicyaneus vel violascentibus*. Auch Wesmael, Dahlbom und Chevrier (*Chrysidés du bassin du Léman*, pag. 119) betrachten *Cl. pallipes* Lep. als blosse Varietät

von *Cl. semiaurata* Latr., weil sie einen Unterschied nur in der hellen Färbung der Beine finden.

R. du Buysson in André's *Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie*, tom VI, *Chrysides*, pag. 83, stellt *Cl. pallipes* Lep. als eigene Species auf und zwar für beide Geschlechter und beschreibt folgendermassen:

♀. Diffère de *Cl. semiaurata* L. ♀ par les pattes entièrement testacées ou plus rarement avec le dessus des cuisses postérieures légèrement brun, par le premier article antennaire testacé avec quelques légers reflets métalliques, les trois ou quatre articles suivants et les écailles également testacés; les ailes à fascie plus apparente; par les segments noirs de l'abdomen à reflets bleu-vif.

♂. Diffère du *semiaurata* L. ♂ par tous les tibias testacées, exceptionnellement les postérieurs brunis; parfois les hanches, les trochanters et les cuisses deviennent testacées ainsi que les nervures des ailes et le deuxième article antennaire. Les segments noirs de l'abdomen à reflet bleu-vif. Long. 4—6½ mm.

*Pallipes* Lep.

mit den Vaterlandsangaben: Frankreich, Deutschland, Italien, Russland, Schweiz und Belgien.

Diese Farben-Verschiedenheiten würden allerdings nicht hinreichen, eine Species abzutrennen, wohl aber über die Zahlen 14, tibias noirs ou bruns 17, 18, 19; Apophysen des hanches antérieures peu saillantes, non dentiformes; segments noirs de l'abdomen à reflets bleus.

*Pallipes* Lep.

— Apophysen des hanches antérieures fortement saillantes dentiformes; segments noirs de l'abdomen sans reflets métalliques — etc. etc.

*Semiaurata* Linn.

Mit dem Vorhandensein oder Fehlen dieses zahnförmigen Anhängsels der Vorderhüften ist der Unterschied der zwei Species festgestellt und damit stimmen die vorher angegebenen Farbenunterschiede auch überein.

Die Untersuchung in den hiesigen Sammlungen ergab, dass *Cl. pallipes* Lep. nicht gar zu selten ist, allerdings ist nur dieses einzige typisch gefärbte ♀ dabei, von welchem Eingangs dieser Mittheilung die Rede ist, die andern gehen in der Färbung der Beinteile in *Cl. semiaurata* über, und es gibt zudem noch Stücke, an denen von den schwarzen Hinterleibssegmenten nur noch das letzte Segment glänzend grün oder blaugrün ist. Die gezahnte oder ungezahnte Apophyse muss also da den Ausschlag geben, ob man *Cl. pallipes* Lep. oder *semiaurata* Linn. vor sich hat. Die in hiesigen Sammlungen vorhandenen ♂ und ♀ von *Cleptes pallipes* stammen aus Nyon, Genf und Turin.

Der Catalogue méthodique des Chrysides de France von R. du Buysson zwingt mich, auf folgende Aenderungen puncto Synonymie der Chrysiden der Schweiz aufmerksam zu machen:

Cleptes	Chevrieri	Frey	statt	Cl. Chyzeri	Mocs.
Notozus	productus	Dahlb.	"	Ell. spina	Lep.
"	Panzeri	Fabr.	"	"	Panzeri Fabr.
"	superbus	Abeille	"	"	bidens Först.
Ellampus	puncticollis	Mocs.	"	"	Freyi Tourn.
Holopyga	chloridea	Dahlb.	"	Hol. curvata	Först.
Holopyga	gloriosa	Fab.:			
	var.:	amoenula	Dahlb.	statt	Hol. amoenula Dahlb.
	"	ignicollis	Dahlb.	"	" chrysonoto Först.
	"	"	"	"	" gloriosa Fabr.
Hedychridium	minutum	Lep.	statt	Hedychrid.	ardens Coqb.
"	integrum	Dhlb.	"	"	cupratum Dhlb.
Hedychrum	lucidulum	Fabr.	"	Hedychr. nobile	Scop.
Stilbum	splendidum	Fabr.	"	St. cyanurum	Forst.
Chrysis	aerata	Dahlb.	"	Chr. trimaculata	Först.
"	coeruleipes	Fabr.	"	"	cuprea Rossi.
"	bidendata	Linn.	"	"	viridula Linn.
"	cyanopyga	Dahlb.	"	"	splendidula Rossi.
"	splendidula	Dahlb.	"	"	rutilans Oliv.
"	Ramburi	Spin.	"	"	chrysostigma Mocs.
"	Chevrieri	Abeille	"	"	sybarita Först.
"	rutilans	Dahlb.	"	"	chrysoprasina Först.
"	comparata	Lep.	"	"	Chevrieri Mocs.
"	uncifera	Ab.	ist nach R. du Buysson	nur eine der	
			Varietäten von	Chr. ignita	Linn.
"	auripes	Wesm.	statt	Chr. Ruddii	Shuck. Hiemit kommt
			diese Chrysis wieder zu ihrem	bezeichnendsten	
			Namen. Vide Hymenoptera helvetiae	1887, Chry-	
			sididae pag. 77.		
"	calimorpha	Mocs.	Auch R. du Buysson sieht diese		
			Species nur für eine Varietät von	Chr. pulchella	
			Spin. an.		
"	micans	Rossi	statt	Chr. sexdentata	Chr.
"	violacea	Panz.	"	"	fasciata Oliv.
Parnopes	carnea	Fabr.	"	P. grandior	Fall.